

<b>Bericht</b>	Geschäftsbereich	Stadtentwicklung, Bauen, Verkehr, Umwelt
	Ressort / Stadtbetrieb	Ressort 104 - Straßen und Verkehr
	Bearbeiter/in Telefon (0202) Fax (0202) E-Mail	Johannes Blöser 563 - 5536 563 - 8073 johannes.bloeser@stadt.wuppertal.de
	Datum:	22.04.2014
	<b>Drucks.-Nr.:</b>	<b>VO/0251/14-A</b> öffentlich
Sitzung am	Gremium	Beschlussqualität
<b>16.09.2014</b>	<b>BV Langerfeld-Beyenburg</b>	<b>Entgegennahme o. B.</b>
<b>Verbesserung des Verkehrsflusses in der Langerfelder Straße</b>		

### Grund der Vorlage

Beschluss der Bezirksvertretung vom 10.04.2014

### Beschlussvorschlag

Der Bericht wird ohne Beschluss entgegen genommen,

### Einverständnisse

entfällt

### Unterschrift

Reichl

### Begründung

In der Sitzung der Bezirksvertretung Langerfeld/Beyenburg am 10.04.2014 wurde die Verwaltung gebeten zu prüfen, ob der Verkehrsfluss in der Langerfelder Straße durch Optimierung der Ampelschaltungen besonders an der Einmündung Langerfelder Straße/Rauntaler Bergstraße verbessert werden könne.

Die Prüfung dieses Streckenabschnittes hat ergeben, dass bei letztmaliger Überarbeitung im Zuge der Schaltgeräteerneuerungen an den Kreuzungen Langerfelder Markt, Langerfelder

Straße /Badische Straße und Langerfelder Straße/Rauntaler Bergstraße im Jahre 2012 die Optimierung der Wartezeiten an jeder Anlage und die Beibehaltung nur der Koordinierung der Rauntaler Bergstraße im Vordergrund stand. Daher sind relativ lange Zeitbereiche in denen die Steuerung vor Ort in die Nebenrichtungsphasen umschalten kann, festgelegt worden und erzeugen so für die Fahrzeuge der Langerfelder Straße keine sekundengenaue Ankunft zu Beginn der Grünzeit an der benachbarten Anlage und an der Rauntaler Bergstraße.

Auch wenn diese Steuerstrategie möglichst kurzer Wartezeiten je Knoten geändert und die Koordinierung der Anlagen untereinander wieder priorisiert wird, bleibt aus Richtung Langerfelder Markt eine zeitgenaue Ankunft unbestimmt, denn bei einer Strecke von 1.192m ist bereits bei einem Geschwindigkeitsunterschied von 9 km/h die Dauer der gesamten Grünzeit (zzt. 15-20 Sekunden) an der Rauntaler Bergstraße vergangen. Dass es durch welchen Umstand auch immer – z.B. in Grundstückszufahrten verzögert abbiegende Fahrzeuge, die nachfolgende Fahrzeugpuls beeinflussen – zu Zeitverlusten kommt, muss als wahrscheinlich unterstellt werden. Somit ist durch die veränderte Signalsteuerung keine Gewähr gegeben, dass ein Fahrzeugpuls aus Osten kommend zu Beginn der Grünzeit am Ende der Langerfelder Straße eintrifft.

Zusätzlich bleibt die verkehrsabhängige Grünzeitmodifikation für die Beschleunigung der Linienbusse bestehen und eine feste Koordinierung zu Gunsten einer „Grünen Welle“ über diese Entfernung mit nur einer Signalisierung an der Badischen Straße etwa auf halber Strecke zeigt keine guten Voraussetzungen für die Steuerung und Einflussnahme für einen deutlich verbesserten Verkehrsfluss.

Eine Überarbeitung kann jedoch mit der o.g. Prioritätenänderung für die Steuerstrategie erfolgen und wird bei fehlenden Beeinflussungen der Linienbusse und störungsfreier Fahrt mit Einhaltung der zulässigen Geschwindigkeit das zeitrichtige Eintreffen eines Fahrzeugpuls bewirken.

## **Demografie-Check**

entfällt

## **Kosten und Finanzierung**

Es entstehen keine Kosten für Beauftragungen, da die Arbeiten durch Personal der Abteilung Straßenverkehrstechnik erledigt werden können.

## **Zeitplan**

Mit den Signalprogrammänderungen kann auf Grund der momentanen Arbeitsbelastung frühestens ab Oktober 2014 gerechnet werden.

## **Anlagen**

entfällt